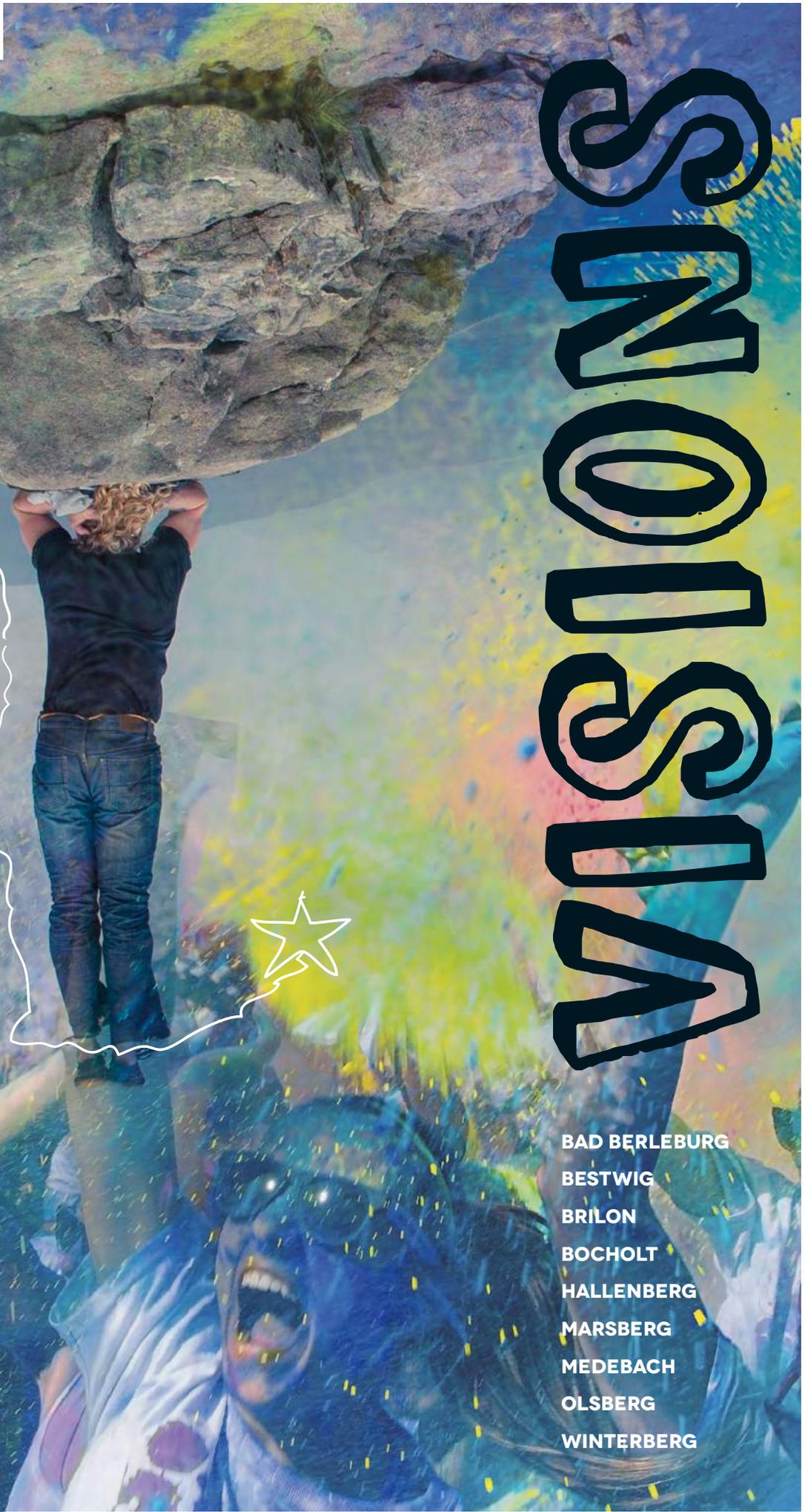




ensemble
N 50° 55' 57.231"
E 7° 0' 7.535"

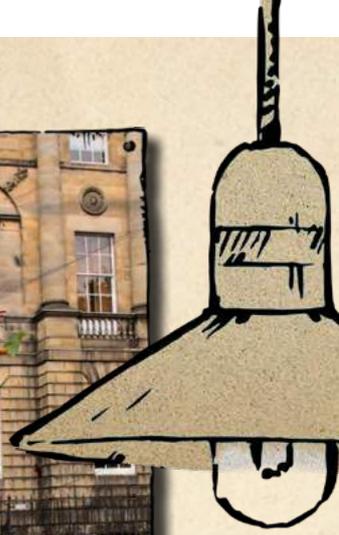
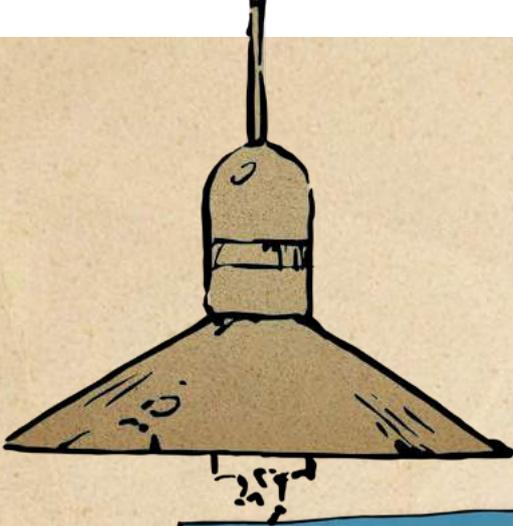


VISIONS

- BAD BERLEBURG
- BESTWIG
- BRILON
- BOCHOLT
- HALLENBERG
- MARSBERG
- MEDEBACH
- OLSBERG
- WINTERBERG

Magazin für mehr Kultur von
Jugendlichen für Jugendliche

**YOUTH
& ARTS**



© Sarah Müller, Essen

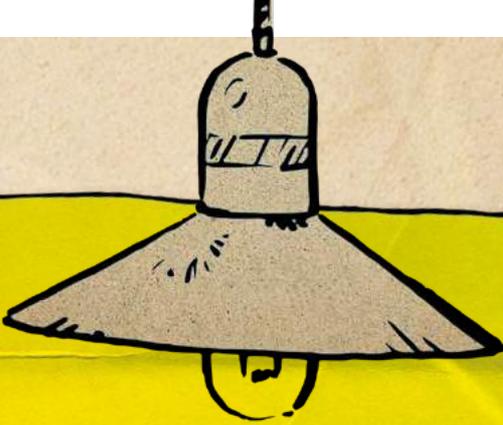


© Johanna Rasu



© Johanna Hollstegge, Bocholt





**Deine Bilder
wollen gesehen
werden!**

Schick uns deine Fotos und wir
stellen sie aus. Mehr dazu unter
www.jugendkunstgalerie.nrw

FreeStyle 2021

DIE JUGENDKUNSTGALERIE NRW





Gereon Hollstegge
Borken



Bianca Karl
Kreuzau



Inhalt

06 – 07	Vorworte	26 – 27	FreeStyle NRW
08 – 11	Projekte des Ensemble e. V.	28 – 29	Fairteilen Stadt Marsberg
12 – 13	Weil es UNS was angeht Stadt Bad Berleburg	30 – 31	Sei so WIE DU bist Stadt Medebach
14 – 15	Was ist ein Mensch wert? Stadt Bestwig	32 – 33	FreeStyle NRW
16 – 17	Projekte des Ensemble e. V.	34 – 35	InCoolision Stadt Olsberg
18 – 19	Zusammen sind wir stärker! Stadt Bocholt	36 – 39	Bilder im Kopf Animationen
20 – 21	FreeStyle NRW	40 – 43	Come Out Stadt Winterberg
22 – 23	Deine Perspektive auf die Welt Stadt Brilon	44 – 47	Projekte des Ensemble e. V.
24 – 25	Kleine Menschen, große Projekte Stadt Hallenberg	48 – 49	Partner
		50	Impressum

Gefördert durch das:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Youth & Arts-Initiative stellt sich vor:

Die Jugendkultur-Initiative „Youth & Arts“ ist ein innovatives Projekt des Ensible e. V. und richtet sich an Kinder und Jugendliche in NRW, in Europa und der Welt. Ihre Inhalte dienen dem Ziel, jungen Menschen den Mut für die Zukunft zu schenken, den es braucht, um sich aktiv als Gestalter:innen für die eigene kulturelle Umwelt einzubringen. Das kraftvolle Verbundprojekt wurde für seine herausragende Konzeption als überregionales Modellprojekt ausgezeichnet.

YOUTH & ARTS

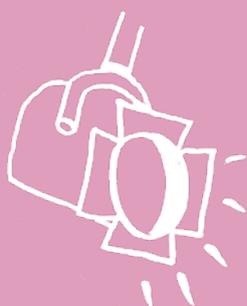
Thomas Grosche
kommunaler Sprecher
der Jugendkultur-
Initiative „Youth & Arts“

“ Als Youth & Arts-Pilotkommunen haben wir uns gemeinsam mit dem Ensible e. V.

und seinen Partner:innen auf den Weg gemacht, die Welt der jungen Kultur nachhaltig zu beleben. Die dafür im Verbund entwickelten Werkzeuge stehen jedoch selbstverständlich auch allen weiteren interessierten Kommunen zur Verfügung, die in der noch kommenden Zeit ein Teil dieses Zukunftsprojektes werden möchten. “



Verleihung des 2. und 3. Sterns der REGIONALE 2025.
Von links n. rechts: Yao Houphouet (1. Vorsitzender Ensible e. V.),
Dr. Karl Schneider (Landrat des Hochsauerlandkreises), Thomas
Grosche (Vorsitzender der LEADER-Region Hochsauerland)



Wir laden alle ein, die in diesem Magazin noch nicht zu Wort gekommen sind, sich bei uns zu melden – die nächste Ausgabe wartet auf euch!

SÜDWESTFALEN
**REGIONALE
2025**

Die REGIONALE 2025 ist ein Strukturprogramm des Landes NRW. Im Rahmen der REGIONALE 2025 erhalten Projekte bis zu drei Sterne. Darüber beraten die Gremien der REGIONALE 2025, die mit Vertreterinnen und Vertretern aus ganz Südwestfalen und den unterschiedlichsten Organisationen besetzt sind. Der erste Stern wird für eine herausragende Idee vergeben, der zweite für ein tragfähiges Konzept. Beim dritten Stern sind Fördermittel sicher und das Projekt kann umgesetzt werden.

Vorworte

Liebe Projektbeteiligte, liebe Leserinnen und Leser!

Kinder und Jugendliche mit und ohne Flucht- oder Einwanderungsgeschichte verstärkt in den Blick zu nehmen und Maßnahmen zur Stärkung der Rechte der Kinder und Jugendlichen vor Ort zu ergreifen – das ist das Ziel der interkommunalen Kulturinitiative „Youth and Arts“.



Wichtig dabei ist die Einbindung der Kinder- und Jugendlichen selbst. Beispielsweise bei der Organisation und Durchführung von Jugendfestivals, der Erstellung von Fotogalerien oder Kurzfilmen bringen sie sich aktiv ein und kommen so miteinander ins Gespräch über Kultur, Werte und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Ich bin überzeugt: Nur so funktioniert gute Kinder- und Jugendarbeit. Wie das vor Ort aussehen kann, zeigen die Projekt Darstellungen der Kommunen in dieser Zeitschrift eindrucksvoll.

Ganz besonders freue ich mich darüber, dass sich zur Umsetzung der Kulturinitiative bisher bereits neun Kommunen aus dem ländlichen Raum zusammengeschlossen haben.

Um Kinder und Jugendliche bestmöglich in ihrer Entwicklung zu einem eigenständigen Menschen zu unterstützen, müssen alle Beteiligten – auch über Stadtgrenzen hinweg – an einem Strang ziehen. Dies ist auf fachlicher Ebene vielfach bereits geübte Praxis. Die aktive Unterstützung und Einbindung der jeweiligen Stadtspitzen wie sie bei „Youth and Arts“ gelebt wird, ist jedoch nicht selbstverständlich und zeigt den Jugendlichen in diesem Projekt, wie wichtig sie und ihre Anliegen sind.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen teilnehmenden Kommunen und auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins Ensemble e. V. für das Engagement und die Arbeit im Projekt – machen Sie weiter so!

Joachim Stamp

Dr. Joachim Stamp

Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Du hast Lust auf Kunst?

Sendezeit der Kreativ-AG:
dienstags, 13.30 — 15.00 Uhr

Mehr Informationen:
S. 14

Du hast Bock auf Musik?

Sendezeit der Festival-AG:
dienstags, 15.00 — 16.30 Uhr

Mehr Informationen:
S. 16

Du hast eine Vision?

Sendezeit der VISIONS AG:
donnerstags, 13.15 – 14.45 Uhr

Mehr Informationen:
S. 36

Dein Foto in einer Galerie: FreeStyle

Werde auch du Teil der Jugendkunstgalerie:

www.freestyle.nrw

Schau dir auf den nächsten Seiten
die FreeStyles der anderen an.

Wir geben deiner Idee eine Stimme!

Europas Vision

Visuals & Visions

DIY Mikroprojekte

Mehr Informationen:

S. 46



Ensemble e. V. – Ensemble, c'est possible!

Ensemble, was heißt das überhaupt?? Aus dem französischen „ensemble“ (gemeinsam) und „possible“ (möglich) ist 2006 in Schmallenberg ein neues Wort entstanden. Und es sagt alles: Zusammen ist es möglich! Das zeigt der Ensemble e. V. seit vielen Jahren. Angefangen hat alles mit einer Gruppe von Jugendlichen – und mit dem Wunsch, die Welt zu gestalten: Genau wie bei dir!

Die ganze Geschichte findest du unter: www.ensemble.de

FREESTYLE NRW

Die Jugendkunstgalerie



Vasile Simion Sularea
Kolding, Dänemark

Dein Foto in der Galerie

Du willst zeigen, was dich bewegt? Schnapp dir eine Kamera und leg los! Erzähl mit deinen Bildern, was dir wichtig ist. Oder hast du schon tolle Bilder und dein Fotoarchiv platzt aus allen Nähten – nur leider kommen die Bilder nie zum Vorschein?

Die Jugendkunstgalerie sorgt dafür, dass deine Fotos ans Licht kommen. Melde dich an unter www.freestyle.nrw – hier kannst du deine Werke direkt hochladen! Die besten Fotos werden von einer Jury ausgewählt und im Rahmen einer Ausstellung online und in verschiedenen Städten der Region gezeigt.

Und übrigens: Du musst kein Picasso sein, um Kunst machen zu dürfen. Du musst nicht einmal wissen, wer Picasso ist.





Theodor Heise
Wuppertal



David Weckerle
Isselburg

Tamara Weidner
Meschede





Bernd Fuhrmann –
Bürgermeister der
Stadt Bad Berleburg

“ Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Jugendkultur in ihrer Eigenheit zu fördern und zu stärken. Das interkommunale Projekt mit den Nachbarkommunen aus dem Hochsauerlandkreis bietet unter dem professionellen Dach von Ensible hervorragende Möglichkeiten, um neue Perspektiven für die Jugendkultur im ländlichen Raum zur Entfaltung zu bringen. “

hervorragende Möglichkeiten, um neue Perspektiven für die Jugendkultur im ländlichen Raum zur Entfaltung zu bringen. “



© Sam Luca Rath, Bad Berleburg

Weil es UNS was angeht

Wie können wir den Kampf gegen den Klimawandel aufnehmen? Indem wir loslegen und etwas ändern. Jetzt! Warum? – Weil es uns was angeht! Weil es unsere Zukunft ist. Und wir sind gerade dabei, sie zu gestalten, alle. Jeden Tag. Wir produzieren Müll, verschmutzen die Umwelt, verbrauchen Wasser, Energie und andere Ressourcen. – Es ist unsere Entscheidung. Und es braucht unseren Mut es anders zu machen, besser. – Wenn wir es anpacken, kann die Welt gar nicht so bleiben, wie sie ist!



Du hast Fragen? Ruf an!

Katharina Benner-Lückel

Tel.: 02751 923-279

E-Mail: k.benner-lueckel@bad-berleburg.de



Junge Talente

Wer seine eigene Stadt gestalten will, ist bei der Jugendkunstgalerie genau richtig: Fotos machen, online einreichen und diese in den Schaufenstern der Innenstadt bestaunen lassen – das ist „FreeStyle NRW“.

Künstlerin

14 Jahre, Bad Berleburg



Warum hast du mitgemacht?

Ich wurde durch einen Post von unserem Bürgermeister Bernd Fuhrmann auf den Wettbewerb aufmerksam und habe die Chance genutzt, um mein Talent ein wenig mehr zeigen zu können.

Wie findest du das Projekt?

Das Projekt gefällt mir super. Ich finde es toll, dass so etwas für Jugendliche möglich ist.



Sem Luca Rath

16 Jahre

Bad Berleburg



Was hat dich motiviert, mitzumachen?

Einfach aus Spaß habe ich mitgemacht, es kostet ja nichts und wenn andere Teilnehmende schöne Bilder hochladen, kann man diese ebenso bestaunen.

Wie blickst du auf deine Region?

Ich finde es ist sehr schön hier, wir haben 70 % Wald und ich finde die Wanderwege, welche durch unberührte Landschaftszüge führen, sehr toll. Mit dem Mountainbike habe ich besonders auf diesen Strecken viel Spaß.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

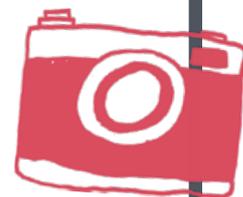
Für die Zukunft wünsche ich mir mehr Mountainbike-Trails in der Region und auch gemeinsam nutzbare Wanderwege (sogenannte shared trails) sollte es mehr geben.

Was möchtest du mit deinen Bildern ausdrücken?

Zum einen möchte ich ausdrücken, dass man eine schöne Zeit im Wald verbringen kann und man vor allem dort schöne Stimmungen wie Lichtbrechungen oder mystischen Nebel einfangen kann. Zum anderen möchte ich zeigen, dass ich mich beim Mountainbike fahren echt wohl fühle und viel Spaß daran habe.



Foto von
Sam Luca Rath



Digitale Welten:
Jugendliche beim Social
Network Training in
Bad Berleburg





Ralf Péus –
Bürgermeister der
Stadt Bestwig

„Jugendkultur in NRW, ein gelungenes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit und gleichzeitig eine Chance für junge Menschen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Ich bin davon überzeugt, dass da viel Potenzial vorhanden ist.“

Die Kreativ-AG

Endlich: Zeit für was Neues! Du willst eigene T-Shirts oder Hoodies für dein Projekt gestalten? Oder einen kurzen Film über eure Ideen drehen? Einen Comic zeichnen? Echte Kunstwerke erstellen? Eine Tanz-Performance starten? Deine ganz eigene Musik produzieren, ein paar Texte schreiben oder richtig schöne Fotos machen?? Oder es soll eine erste digitale Webseite für euer Projekt werden? ...

Aber: Du könntest echt ein bisschen Hilfe dabei brauchen??

PERFEKT: Die Kreativ-AG erwartet dich.



Einfach machen: Die Kreativ-AG ist eine digitale Sendung, du kannst also gemütlich von Zuhause aus teilnehmen. Die AG ist für dich kostenlos und bringt dich mit den Profis zusammen, die du brauchst.



© Jenny Theobald, Tübingen

Melde dich an unter
www.ag.visions.nrw
oder per E-Mail an:
projekte@ensible.de

Sendetermin: immer dienstags von 13.30 – 15.00 Uhr → Du hast dienstags keine Zeit? Dann schreib uns trotzdem – wir finden einen Weg!



Tom Kesselhut
Bocholt

„Die Zusammenarbeit mit den anderen hat mir super Spaß gemacht. Manchmal bin ich selbst nicht weitergekommen, z. B. mit ein paar Texten, bei denen ich dachte, ich geb' auf, aber Falko vom Ensible e.V. hat mir Tipps gegeben, war allgemein für mich da. Das motiviert mich jetzt immer noch. Ich würde mich natürlich freuen, wenn es weitergeht!“

Jan aus Bestwig
16 Jahre

Jan hat in der AG einen Rap-Track mit melancholischem Sound geschrieben und im Studio aufgenommen, weitere folgten. Seine Texte sprechen von harter Realität, aber auch von Hoffnung. Was er zu sagen hat, geht uns alle etwas an. Seine Songs sind deshalb zum Soundtrack der Animation Karma geworden (S. 38).



Erdal produziert elektronische Musik mit traditionellem kurdischen Einfluss. In der Kreativ-AG sind schon zwei Tracks von ihm entstanden. Außerdem hat Erdal mit seiner Geige den Sound zu dem Animationsfilm „Fairteilen“ (S. 39) gemacht und dafür gesorgt, dass sich beim Anschauen die Nackenhaare aufstellen.



Erdal Göktaş
15 Jahre



Was ist ein Mensch wert?

Oder: Die Sprache der Kunst.

Manchmal ist es an der Zeit, hinzuschauen. Und auf die eigene Weise darauf aufmerksam zu machen, wenn etwas nicht stimmt. Wenn Menschen ungerecht behandelt werden, wenn die Welt still steht, obwohl sie sich längst bewegen könnte – dann ist es unsere Entscheidung, ein Zeichen zu setzen. Mit der Kreativ-AG hast du die Chance,

eine Einladung auszusprechen an alle da draußen, etwas Wichtiges anders zu machen. Hör auf deine innere Stimme und setz deine künstlerische Power ein für eine gerechte Welt - so wie du sie dir vorstellst.

Kunst ist ein Werkzeug. Und sie hat eine eigene Sprache. Also: Werde laut!



Tom Kesselhut
15 Jahre

Tom schreibt in seinem Rap-Track über die wichtigsten Dinge im Leben: Freundschaft, sowohl mit Anderen als auch mit sich selbst. Gemeinsam mit Erdal hat er die Sounds zum Animationsfilm „Fairteilen“ produziert.



Du hast Ideen? Ruf an!

Elena Beule

Tel.: 02904 987-102

E-Mail: elena.beule@bestwig.de



Social Network Training

Wer regiert die digitale Welt? Warum sind soziale Medien meistens gar nicht sozial? Und was können wir tun, um daran etwas zu ändern? Mehr dazu erfährst du auf S. 44.

“ Dass diese Initiative nun auch landesweit in Nordrhein-Westfalen an Schulen zum Einsatz kommen soll, zeigt, welche erfolgreiche Arbeit hier in den vergangenen Jahren durch Ensible e. V. geleistet worden ist. ”



Prof. Dr. Patrick Sensburg

Landesvorstand Europa Union und

Unterstützer des Social Network Trainings

Europas Vision



Sich für andere starkzumachen ist ganz schön schwer und ganz schön wichtig. Deshalb entsteht hier zurzeit ein neues Projekt des Ensible e. V. zur Stärkung unserer europäischen Gemeinschaft. Auf Seite 46 erfährst du, was hinter „Europas Vision“ steckt und wie wir lernen können, füreinander laut zu werden.

Backyards: Die Festival-AG

„Backyards“ - das sind selbstorganisierte Schüler-Festivals. Und in der Festival-AG findest du heraus, wie das überhaupt geht. Was das ist - ein Schüler-Festival? Stell dir vor, du bist umringt von deinen Freunden, auf eurer Bühne steht eine Band - und



das alles dank dir! Vom Konzept über die Auswahl der Bands bis hin zur Bühnengestaltung und dem Rahmenprogramm liegt die Veranstaltung ganz in eurer Hand!

Die Festival-AG findet online statt: Der Sende-Termin ist immer dienstags von 15.00 – 16.30 Uhr (siehe S. 46)

“ Die Idee, eine Großveranstaltung für Schülerinnen und Schüler an einer Schule durch Schülerinnen und Schüler selbst organisieren und durchführen zu lassen, klingt im ersten Moment wie eine extrem mutige Vision ohne echte Chance auf Durchführbarkeit, wenn nicht Erwachsene das ganze Projekt dann doch selbst in die Hand nehmen. Aber Ensible überzeugte uns auch hier, dass aus einer Vision Realität werden kann. ”

Marcel Plöger, Schulleiter und

Thomas Bauch, Projektleiter

Erich Kästner-Realschule

Schmallenberg





Helfen



Teamgeist



Heimat



Gemeinschaft



Freude



Vielfalt

**Nirgends wird
Heimat so gelebt,
wie in unseren
Vereinen.**

**Durch unsere Förderung
steigern wir die Lebensqualität
in unserer Region.**

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Mitten im Sauerland**

“ Das Jugendkulturprojekt „Visions“ gibt jungen Menschen die Möglichkeit, sich mit ihren Gedanken zu ihrer Lebenswelt auf kreative Weise mitzuteilen. Wie auch schon bei den in der Vergangenheit ebenfalls unter Beteiligung des Ensible e.V. in Bocholt stattgefundenen Schulhof-Festivals schaffen hier Jugendliche für Jugendliche Kultur und inspirieren so nicht nur Gleichaltrige. Als Bürgermeister der Stadt Bocholt bin ich besonders stolz darauf, dass die Stadt Bocholt dieses herausragende Projekt mit initiieren und engmaschig begleiten durfte.“

Thomas Kerkhoff –
Bürgermeister der
Stadt Bocholt



Die VISIONS AG

Manchmal hat man als Mensch das Gefühl, dass sich die Welt überhaupt nicht weiterbewegt. Dabei gibt es so vieles, das anders werden muss. Und nun? Den Kopf in den Sand zu stecken und warten, dass sich das alles von alleine löst? Nee, nicht mit uns!

Also pack deine Ideen ein und komm in die VISIONS AG! Hier kannst du aus deinen Visionen für die Zukunft richtige Projekte machen. Und das in guter Gesellschaft - in der interkommunalen AG kommst du mit Leuten aus der ganzen Region in Kontakt. Wie wäre es zum Bei-

spiel mit einem Festival auf eurem Schulhof? Oder mit einer Wald-Aufräum-Aktion, bei der die ganze Stadt mitmacht? Das ist alles möglich, und noch vieles mehr! (siehe S. 45)

Die VISIONS AG findet online statt! Für alle, die Lust haben: Der Sende-Termin ist immer donnerstags von 13.15 – 14.45 Uhr. Anmelden kannst du dich per Mail an projekte@ensible.de



Werte|Dialog [Mikroprojekt]

Wie gelingt es, miteinander ins Gespräch zu kommen – auch über schwierige Fragen? Wie wäre es, wenn wir dafür erstmal gemeinsame Gelegenheiten schaffen? Vielleicht könnten wir insgesamt mehr Momente nutzen, um über die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu sprechen?

Wichtig dabei ist, dass wir es aushalten, anderer Meinung zu sein. Und dass wir uns für das einsetzen, was uns wichtig ist. Zum Beispiel: Gleichberechtigung & Respekt. Aus den gemeinsamen Gesprächen über unsere Werte und darüber, wie wir sie leben wollen, sind verschiedene Animationen entstanden. Mehr dazu auf den Seiten 36–39.

Zusammen sind wir stärker!

If nothing changes ... nothing changes! [Mikroprojekt]

Diese Message spaziert dank Ida, Ben und Ole durch die Welt – die drei druckten ihre Botschaft auf fair und nachhaltig produzierte T-Shirts. Und auch für die kalte Jahreszeit designten die Teilnehmer:innen der VISIONS AG einen passenden Hoodie mit der Aufschrift: Feel the Freedom!



“ Wir sind sehr froh, mitgemacht zu haben und dankbar, dass wir dabei sein durften. Die VISIONS AG ist eine tolle Möglichkeit, coole Projekte zu entwickeln und umzusetzen – und ganz besonders, um tolle Menschen kennenzulernen. ”

Mika Dimke, Bocholt und Benjamin Polte, Brilon



Teilnehmer:innen
der VISIONS AG

“ Du kannst alles schaffen, denn Zusammenarbeit bringt uns zum Ziel, wenn du 100 % für das gibst, was du liebst! ”

Eine Handvoll Henna [Mikroprojekt]

„Komm – ich zeig’ dir mal was!“ So begann bei einer VISIONS AG das Henna-Projekt von drei jungen Mädchen aus Bocholt. „In unserer Kultur malen wir viel mit Henna – wenn es euch interessiert, zeige ich euch gerne, wie es geht.“ Diese Einladung wurde prompt angenommen und so wurden schon bald Muster erfunden, Hände bemalt und Kulturen im Peer-Group Dialog verbunden.

Noel Delsing, Bocholt und Ida Menzel, Marsberg

“ Die Projekte waren super interessant, man hat viel gelernt und es hat großen Spaß gemacht. ”

Dein heißer Draht ins Rathaus

Nicole van Baal

Tel.: 02871 953525

E-Mail: nicole.vanbaal@bocholt.de

FREESTYLE NRW

Die Jugendkunstgalerie

Benjamin Wohlert
Dortmund



VISIONS

Hier sollte dein Bild
hängen. Du hast es
aber noch nicht
hochgeladen!



Benjamin Wohler
Dortmund

Sarah Müller

Essen



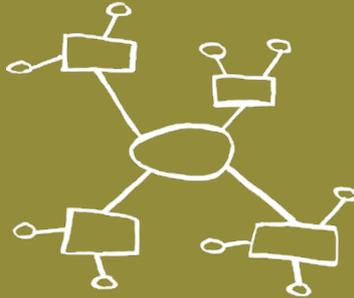


Christof Bartsch –
Bürgermeister der
Stadt Brilon

“ Jugendkultur als festen Bestandteil in unserer Region zu verankern, muss unser aller Bestreben sein. Die jungen Menschen von heute sind die Verantwortungsträger, Fachkräfte und Lebensraumgestalter von morgen. Daher sollten wir im kommunalen Verbund alles dafür tun, damit sie sich mit ihrer Heimat verbunden fühlen.“

VISIONS – Eure Jugendkonferenz

Du hast tausend Ideen und weißt nicht, wohin damit? Im Frühjahr 2022 findet in Brilon die nächste Jugendkonferenz statt. Was dich da erwartet: Lauter Leute, die Lust haben, das Leben in der Region auf den Kopf zu stellen. Auch mit dabei: Die Bürgermeister der Region mit gespitzten Ohren, um zu hören, was ihr zu sagen habt. Also, komm vorbei!



“ Im Großen und Ganzen geht es darum zu überlegen, was man in der Welt besser machen und wie man ein Miteinander schaffen kann. [...] Wir wollen schauen, wie wir positive Botschaften in die Welt senden können.“

Teilnehmender
der VISIONS AG

Die Umweltinterviewer [Mikroprojekt]

Die Jungjournalisten Greta, Mika, Cedric und Noel haben sich auf den Weg gemacht, um herauszufinden, was „Nachhaltigkeit“ für die Menschen bedeutet. Dazu sammelten sie ihre 15 wichtigsten Fragen und ihren ganzen Mut zusammen und führten eigene Interviews. Ihre Gäste fragten sie zum Beispiel: „Warum fällt es uns manchmal so schwer, das Richtige zu tun?“



„WHO YA GONNA CALL?“

Thomas Mester

Tel.: 02961 969950

E-Mail: t.mester@brilon.de



Hast du Zeit für was Neues?

Fotografie-Workshop

Ein Foto berührt, es erzählt eine Geschichte, es verzaubert, schockiert und stellt manchmal alles in Frage. Fotografieren gibt uns die Möglichkeit uns auszudrücken. Im FreeStyle Fotografie-Workshop lernst du die Tipps und Tricks direkt von den Profis, so machst du selbst mit dem Smartphone geniale Fotos!



“ FreeStyle 2021 – dieses Fotografieprojekt, das uns durch den Ensible e. V. ermöglicht worden ist, hat den Schülerinnen und Schülern Abwechslung, Motivation und neue Entdeckungsmöglichkeiten in das eher triste Lockdown-Leben gebracht. (...) Sie haben vor allem gelernt, die Welt aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und sich in ihrem alltäglichen Umfeld auf die Suche nach spannenden Motiven zu machen. ”

**Luisa Kruse –
Kunstlehrerin
Petrinum Gymnasium
Brilon**

Deine Perspektive auf die Welt

Jetzt du!

Unschärfe im Vordergrund: Halte die Kamera deines Smartphones ganz nah vor ein Objekt, fokussiere dabei aber ein anderes Objekt im Hintergrund. Du wirst sehen, dass das Objekt im Vordergrund unscharf und irgendwie durchsichtig wird. Das sorgt für Spannung im Bild! Dafür eignet sich ein bunter Faden, eine Folie oder selbst das Ladekabel deines Smartphones.



(Achtung: Blitz aus!)



**Frederike
van der Straeten
Professionelle
Fotografin
Sauerland/Berlin**



“ Zögern schreibt keine Geschichten! ”

“ Fotografie eröffnet mir die Türen zu verschiedensten Welten. Ich bekomme spannende Geschichten erzählt, die ich dann mit meinen Fotos visualisiere, oder ich kann meine ganz eigenen Geschichten schreiben. Das macht unglaublich viel Spaß und ist für mich die schönste Art und Weise, die Welt zu erkunden. ”

“ In einer immer schnelllebigeren Welt finden kulturelle Thematiken oft wenig Platz. Wir müssen von Seiten der Stadt unsere Bestrebungen kanalisieren und gezielt nach Multiplikatoren unter unseren Jugendlichen suchen. Die Stadt Hallenberg hat in der Vergangenheit vom Schauspieler über Fotografen bis hin zum Regisseur schon einige Akteure hervorgebracht, wir müssen unsere Potenziale auch in Zukunft heben und fördern! “



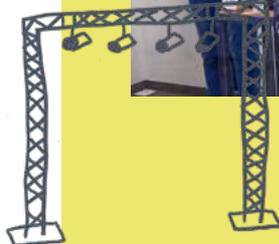
**Enrico Eppner –
Bürgermeister der
Stadt Hallenberg**

Kreative Kulturinitiativen für die Jüngsten

Bereits von Anfang an ist es für junge Menschen wichtig zu spüren, in dieser Welt gebraucht zu werden. Es ist schön, in jungen Jahren das Gefühl erleben zu dürfen, ein wertvoller Mensch zu sein, dessen Ideen



gehört werden und dessen Gestaltungskraft vor Ort auch angenommen wird. Das gilt auch für die Jüngsten im Bunde: Deshalb werden wir gemeinsam ausgewählte Projekte auch für die Grundschulen in der Region weiter entwickeln.



Du hast Fragen? Ruf an!

Stefanie Emde

Tel.: **02984 303-115**

E-Mail: **s.emde@stadt-hallenberg.de**



Kleine Menschen, große Projekte

“ Jeder Mensch ist anders, aber wir halten zusammen. – Wir sollten über unserem persönlichen Stolz stehen und zusammenarbeiten, um schneller mehr zu erreichen.“

Teilnehmer:innen
der VISIONS AG



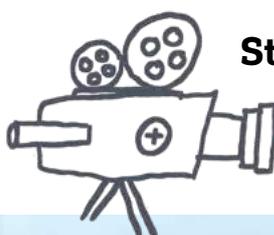
Welche Zukunft wollen wir erschaffen?



Einfach mal zusammen was wagen – nicht nur warten, was passiert. Und gemeinsam dabei durch Dick und Dünn gehen! Das sind schöne Vorstellungen. Dabei geht es um Freundschaft und Vertrauen – und darum, aneinander zu glauben und sich Kraft zu geben, statt sich zu streiten. Deshalb hat sich der Youth & Arts Verbund gegründet: Verschiedene Kommunen, die zusammen mit ihren Jugendlichen mutig in die Zukunft gehen.

„Hömma, haste schon gehört, der Rainer hat den Rasen noch nicht gemäht!!“ - „Unverschämt, da muss ich die Brigitte erstmal drauf ansprechen, die soll'n mal inne Fritten kommen!“ Wer hier kein Wort versteht, den müsste man wohl fragen: „Erzähl mal, wem hörste überhaupt??“

Dieser Sketch wurde geschrieben von fünf Mädchen aus Hallenberg, Medebach und Winterberg. Das Mikroprojekt wurde von Felix Kramer verfilmt und begleitet nun das große Projekt „COME OUT“ auf humorvolle Weise.



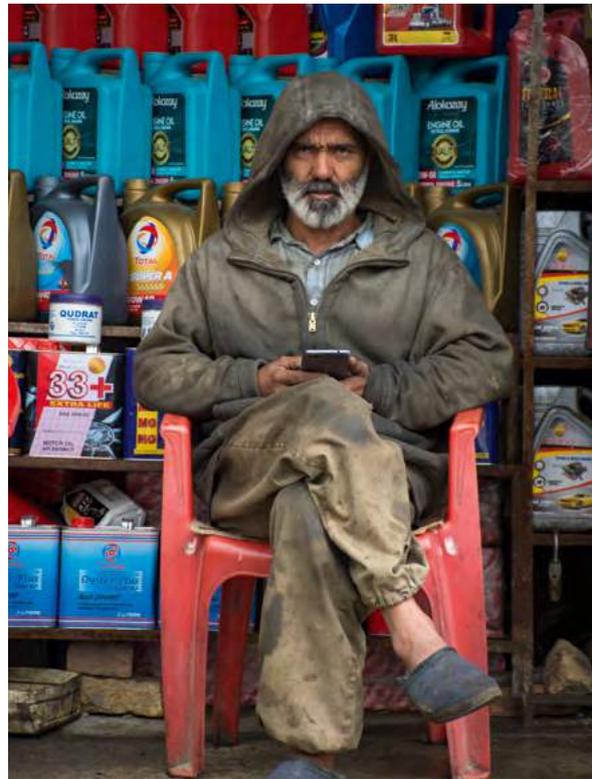
Stadtkinder und Land...kinder [Mikroprojekt]





Esa Sagar

Ghazni, Afghansistan



Esa Sagar
Ghazni, Afghansistan



Esa Sagar
Ghazni, Afghansistan

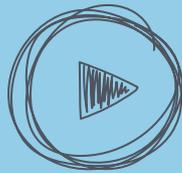
MARSBERG



**Thomas Schröder –
Bürgermeister der
Stadt Marsberg**

“ Uns ist es wichtig, dass junge Menschen sich, ihre Ideen und Ansichten verwirklichen können, das unterstützen wir als Stadt sehr gerne. Daher freuen wir uns, dass mit Unterstützung des Regionalvereins LEADER-Region Hochsauerland im Rahmen des Projektes „Jugendkultur im Hochsauerland“ den Jugendlichen eine Plattform, ein Netzwerk geboten wird, um kreative Potenziale zu entwickeln und die kulturelle Landschaft der Region mitzugestalten. ”

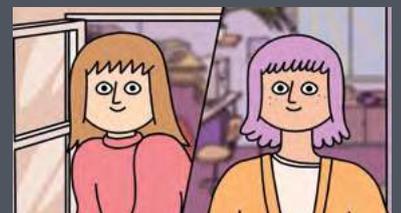
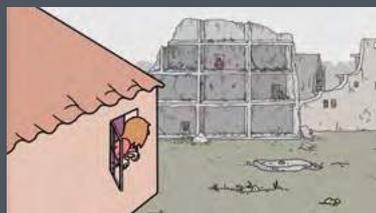
Unterstützung des Regionalvereins LEADER-Region Hochsauerland im Rahmen des Projektes „Jugendkultur im Hochsauerland“ den Jugendlichen eine Plattform, ein Netzwerk geboten wird, um kreative Potenziale zu entwickeln und die kulturelle Landschaft der Region mitzugestalten. ”



„Fairteilen“

Animation von Ida Menzel aus Marsberg

“ Mein Wunsch ist, dass wir uns alle wieder mehr daran erinnern, wie viel wir eigentlich haben – und wie wenig wir davon wirklich brauchen. ”



„Fairteilen“

Meine Vision und der Weg dahin

Vor einiger Zeit kontaktierte ich den Ensible e. V., ich wollte ein Schulhoffestival veranstalten und wünschte mir auch generell ein größeres Angebot für Jugendliche in Marsberg. Die Idee wurde in Videokonferenzen besprochen und schnell wurde klar, dass diese Aktion coronabedingt leider in naher Zukunft nicht zu verwirklichen sein würde. Stattdessen wurde mir dann vorgeschlagen, ich solle mir doch Gedanken über Visionen und Zukunftswünsche für die Welt machen, da in diesem Themenbereich schon einige Projekte beim Ensible e. V. liefen. Das tat ich.

Nach einigen Gesprächen kristallisierte sich die Vorstellung der fairen Verteilung von Gütern in Europa und der ganzen Welt heraus. Ich stellte mir Fragen wie „Ich habe so viel Kleidung in meinem Kleiderschrank und andere haben gar nichts. Ist das gerecht?“ und „Wie kann dieses Problem gelöst werden und was kann ich dazu beitragen?“ Mit diesen Leitfragen gab es dann Gespräche mit der Trickfilmerin Karolin Twiddy. Sie übernahm meine Vision von zwei Mädchen – eins wohnt hier in der westlichen Welt, das andere in einem Kriegsgebiet – und

animierte eine kurze Geschichte. Es wird dargestellt, wie das Mädchen aus der westlichen Welt plötzlich ein Kriegsgebiet zu Gesicht bekommt und dann ein bisschen von ihrem Besitz abgeben möchte, da sie jetzt eine andere Sichtweise auf die Dinge hat. Ich bin froh, durch den Ensible e. V. eine Möglichkeit gehabt zu haben, solch ein Projekt zu realisieren. Ich wurde ermutigt, kreativ zu sein und groß zu denken. Zusätzlich dazu, dass ich tolle Menschen kennenlernen durfte, hat sich mein Horizont erweitert und ich habe neue Perspektiven entdeckt.

Ida Menzel
aus Marsberg



Karolin Twiddy

Animationskünstlerin

“ Ich finde das Projekt ganz toll und unterstütze es sehr gern. Viele verschiedene Jugendliche arbeiten in diesem Projekt schulformübergreifend zusammen. ”

Teilnehmer der

VISIONS AG Brilon

“ Ich würde mir wünschen, dass die Menschen nicht mehr so extrem egoistisch sind und auch mal an die denken, die vielleicht nicht so viel Macht oder Geld haben und nicht nur an Menschen, sondern auch an die Tiere und die Natur. ”

Dein heißer Draht ins Rathaus

Nico Henneken

Tel.: 02992 602 -307

E-Mail: n.henneken@marsberg.de





Thomas Grosche –
Bürgermeister der
Stadt Medebach

“ Ich bin ein großer Freund der Jugendkulturprojekte in unserer Stadt und der ganzen Region. Die Gespräche mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor Ort haben gezeigt, welchen wichtigen Beitrag solche Projekte zur Persönlichkeitsentwicklung leisten.“

v fyvve – Das Schülernetzwerk

Die geniale Projektidee ist das eine – die Umsetzung das andere. Je mehr helfende Hände wir haben, umso schneller geht's voran. Aber wie den Überblick behalten? Das online-Schülernetzwerk Fyvve hilft dabei, euch zu organisieren. Du kannst Mitstreiter:innen suchen, Aufgaben verteilen, die anderen per Sprachnachricht auf dem Laufenden halten. Mit Fyvve habt ihr keine Ausrede mehr, nicht groß zu träumen: www.fyvve.nrw (S. 45)



“ Wenn Schule es ermöglicht, dass Schüler und Schülerinnen selbstständig und projektorientiert eigene Ideen verwirklichen können, dann engagieren sie sich oft in beeindruckender und zuverlässiger Weise für die Verwirklichung ihrer Gedanken.“

Uwe Kruse

Schulleiter der Sekundarschule
Medebach-Winterberg

Du hast Ideen? Ruf an!

Michael Aufmhof

Tel.: 02982 400-325

E-Mail: m.aufmhof@medebach.de



Sei so WIE DU bist

Liebe ist für alle da

Die Teilnehmenden der interkommunalen VISIONS AG stellten nicht nur einen Spendenlauf auf die Beine – sie designten noch dazu T-Shirts und Banner, die ihre Botschaft im ganzen Sauerland verteilten: It's okay to be gay – OGAY! Während sich die eine Gruppe um die Route und die Sponsoren kümmerte (siehe S. 40–42), sorgte die andere Gruppe dafür, dass ihre Botschaft Gehör fand. Und das mit Erfolg: Der Spendenlauf war in der ganzen Region im Gespräch.

Animation: S. 36



Alex Baatke
Projektinitiator
„OGAY“

“ Viele Menschen trauen sich gar nicht, ihren eigenen Charakter richtig auszuleben. Das wollen wir ändern.“

Schüler:innen
der Sekundarschule
Medebach-Winterberg

“ Wir werden das Projekt weiterführen und die Botschaft, sich zu outen, in die Welt tragen.

Gemeinsam haben wir voller Stolz unser Ziel erreicht. Unser Selbstbewusstsein wurde durch das Projekt gestärkt und der Zusammenhalt in den Vordergrund gestellt. Wir hoffen jetzt, dass sich noch weitere Städte anschließen. LGBTQI+ ist ein wichtiges Thema.“



“ Ich habe mich oft gefragt: Gibt es etwas, das mir im Leben wirklich wichtig ist? Es ist: meine Freiheit. Ich möchte einfach so sein dürfen, wie ich bin. Und solange damit niemandem geschadet wird, wünsche ich diese Freiheit jedem Menschen.“

Kira Birkenhauer
Projektinitiatorin
„OGAY“

“ Zusammengefasst sollten wir uns auf einen gemeinsamen ethischen Boden einigen, aber dabei versuchen die größtmögliche Freiheit des einzelnen zu behalten. Die Verschiedenheit unserer Dogmen auf dem Weg dahin sind Hindernisse, welche aber überwunden werden sollten, denn sie bremsen die Menschen dabei, sich zusammenzufinden und zu lieben.“

Johanna Mündelein
Brilon



VISIONS



Max Gosch
Brühl

FREESTYLE NRW
Die Jugendkunstgalerie



Ein Schwarz-Weiß-Portrait aus dem vielleicht außergewöhnlichsten Shooting dieses Jahres.

Annalena Geilke
Lünen

“ Mir ist wichtig, dass Kultur eben nicht nur in Metropolen stattfindet, sondern hier bei uns, direkt vor Ort. Wenn der interkommunale Jugendkulturverbund „Youth and Arts“ durchstartet, ist das für junge Menschen eine Möglichkeit, sich nun direkt einzubringen in die Kulturlandschaft in unseren Städten und Dörfern. Und ich wünsche mir, dass Jugendliche und junge Erwachsene diese Chance nutzen. Denn schließlich geht es um ihre Heimat, um ihre Orte – und darum, wie dies alles in Zukunft aussehen soll. “

**Wolfgang Fischer –
Bürgermeister der
Stadt Olsberg**



„Niemand hat das Recht, dich zu verletzen!“

Du hast das Recht „Nein“ zu sagen, wenn deine Grenzen überschritten werden. Wann das der Fall ist, entscheidest allein du.

Damit sich mehr Menschen trauen, für sich und andere einzustehen, gibt es die Plakatkampagne „Niemand hat das Recht, dich zu verletzen“. Hilf uns dabei, die Botschaft in die Welt hinaus zu posaunen!

Du bist wertvoll und wichtig!



Elisabeth Nieder
Zuständig für Bildung,
Sport und Freizeit
in Olsberg

“ Wenn wir uns als Menschen zusammen auf Augenhöhe begegnen – dann ist ein wichtiger Anfang gemacht. Sich dabei gegenseitig zu achten und aufeinander einzugehen, das sind wichtige Lernimpulse in diesem Projekt. ”

Du hast Fragen? Ruf an!

Laura Albers

Tel.: 02962 982 221

E-Mail: laura.albers@olsberg.de

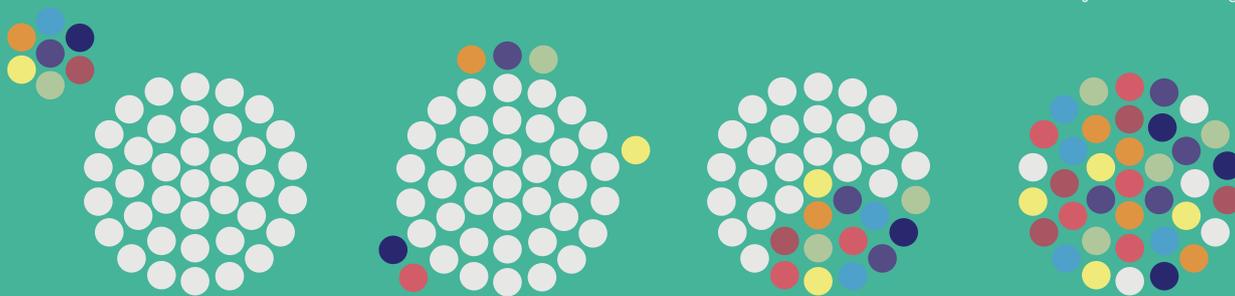
Inklusion – InCoolSION

“ Weil man etwas anders macht als der Großteil, ist es nicht gleich weniger wert. Oft zeigt es uns nur einen anderen Weg, um ans Ziel zu gelangen. ”

Teilnehmende
der VISIONS AG



InCoolSION: Gelebte Inklusion beim Schülerfestival Olsberg



Separation

Wenn wir glauben, etwas Besseres zu sein.



Exklusion

Wenn wir andere zu Fremden machen.



Integration

Wenn wir Menschen akzeptieren, die anders sind.



Inklusion

Wenn wir verstehen, dass wir alle anders sind.

“ Wir sollten mehr auf den Zusammenhalt untereinander achten und Schwächeren helfen, stärker zu werden bzw. ihre Stärken zu finden und zu zeigen. Umgekehrt sollten wir bei uns selber unsere Schwächen finden und auch diese zeigen. ”

Teilnehmende
der VISIONS AG

“ Du bist nicht falsch oder anders, sondern besonders. Jeder Mensch ist unterschiedlich, also ist jeder Mensch in seiner Weise besonders. ”



© Lea Peuckert, Berlin



Bilder im Kopf

Um etwas zu verändern, brauchen wir ein Ziel, wir brauchen Bilder im Kopf – und zwar von einer Welt, wie sie UNS gefällt. Wenn wir diese „Visionen“ miteinander teilen, gibt uns das die Kraft, sie lebendig werden zu lassen! In der „VISIONS AG“ haben junge Menschen aus der Region ihre Bilder für die Zukunft gemeinsam mit Animationskünstler:innen in großartige Animationen verwandelt.

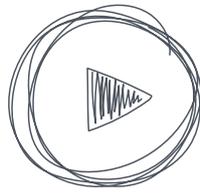


Was Freiheit braucht – Dein Herz kennt den Weg

Ein Animationsfilm von Simin Shakouri und der Animationskünstlerin Maren Wiese

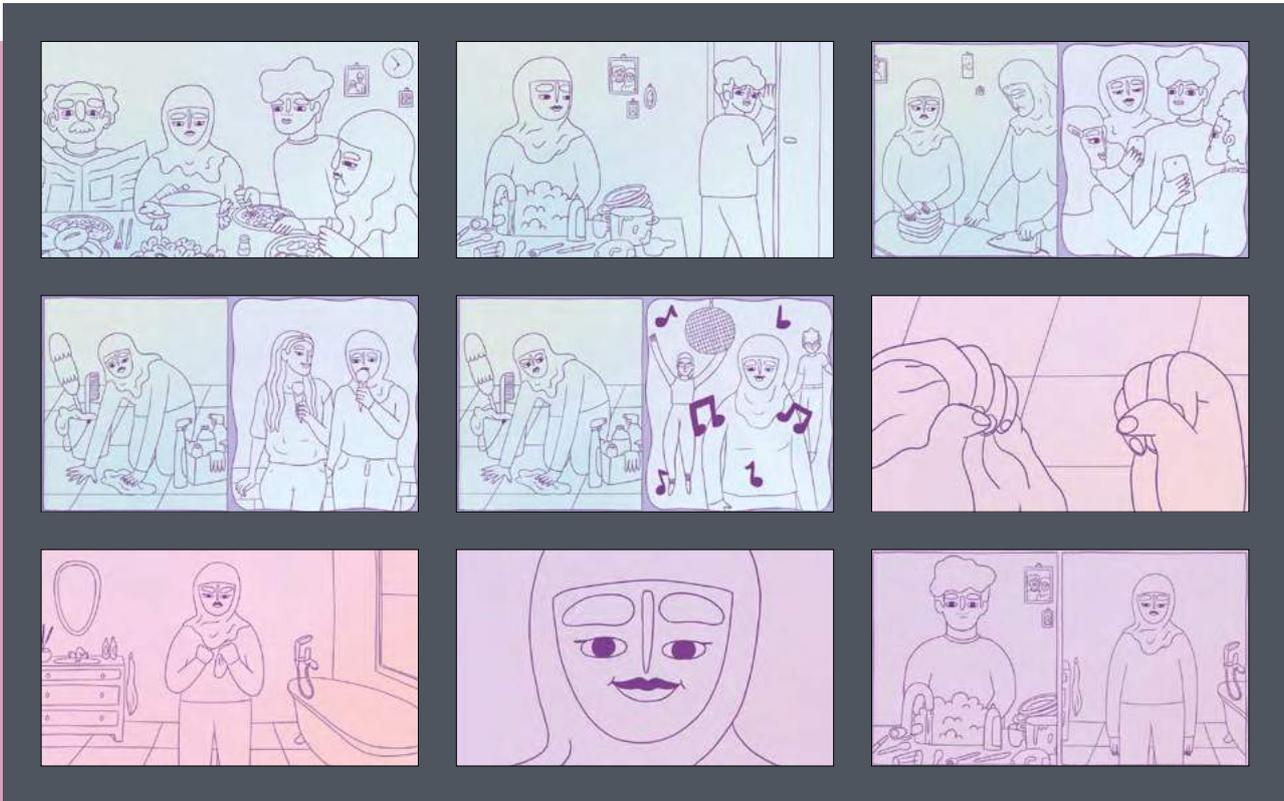
Die Animation „Was Freiheit braucht – Dein Herz kennt den Weg“ zeigt die Geschichte eines Mädchens, das sich eigentlich als Junge fühlt. Die Gesellschaft, Traditionen und Normen hindern ihn daran, so zu leben, wie er sich eigentlich fühlt. Die Geschichte erzählt von dem tiefen Wunsch nach freier Entfaltung und von einer starken jungen Person, die sich nicht unterdrücken lässt. Selbst als Mitschüler:innen und Freund:innen anfangen über ihn zu lachen, gibt er nicht auf. Er findet den Mut über das, was ihn bewegt, zu sprechen. Zunächst mit seinen Eltern, die ihn dann auf seinem Weg unterstützen, später mit anderen. So schafft er es, Verständnis zu gewinnen und sogar Verbündete, die ihn nun unterstützen und anderen zeigen: „Wenn alle Menschen so sein könnten wie sie wollen, wäre die Welt sehr viel bunter und gerechter.“





Was Freiheit braucht – Gleiche Rechte

Ein Animationsfilm von drei Mädchen aus Bocholt und der Animationskünstlerin Petra Stipetic



Die Animation „Gleiche Rechte“ erzählt von einem Mädchen, zerrissen zwischen Traditionen und ihrem Wunsch nach Gleichberechtigung. Sie strebt nach Entscheidungsfreiheit über ihr eigenes Leben, will sich ihren Weg selbst aussuchen dürfen, genauso wie ein Junge. Die Eltern sind nicht einverstanden. Das Mädchen nimmt diese Entscheidung hin, auch wenn sie das eigentlich im Inneren ablehnt, denn der Schutz ihrer Familie ist ihr wichtig und sie möchte niemanden enttäuschen. Doch ihr Wunsch wird Wirklichkeit, als sie am Ende beschließt, für sich einzustehen und kleine Dinge zu verändern.



“ Es ist wichtig, (...) mit der „alten“ Generation über Neues und über Veränderungen zu sprechen, um gegenseitigen Respekt und Verständnis aufzubauen. Alle sollten die gleichen Rechte haben, unabhängig von Geschlecht, Religion oder Herkunft.”

Visionsgeberin
aus Bocholt

Visuals & Visions

Du hast eine Vision und möchtest diese zu einen Animations-Film machen? Dann melde dich an zur VISIONS AG (QR-Code scannen) oder schreib uns eine E-Mail an: projekte@ensible.de

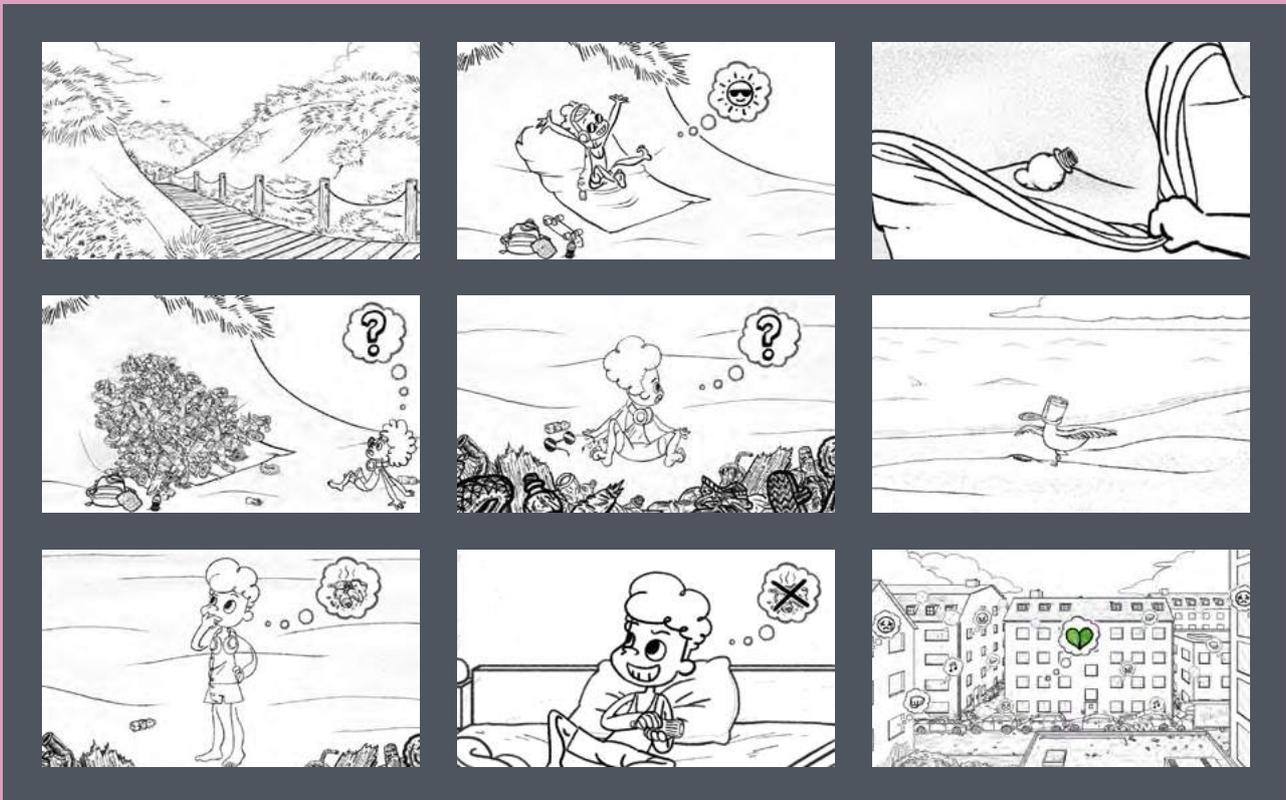




Und jetzt: DU!

Ein Animationsfilm von Ole Gerten und dem Animationskünstler Filip Dippel

In der Animation „Aktivismus (Teil 1)“ geht es um jede Menge Müll, den wir in der Welt verteilen und damit schöne Orte verschmutzen und um die Frage: Was tun? Die Geschichte motiviert aktiv zu werden, auch dann, wenn wir das Gefühl haben, allein können wir nichts erreichen. Die Botschaft lautet: „Wir sind viele! Schließe dich mit anderen zusammen, die ähnlich denken, um Probleme zu beheben und eine Bewegung zu gründen, die nachhaltig etwas verändert.“ Wie könnte unsere Welt dann wohl aussehen? Mehr erfahren wir in Teil 2 ...



Karma

Ein Animationsfilm von Noel Delsing und dem Animationskünstler Filip Dippel

Die Animation von Noel erzählt, wie all das, was wir tun, häufig auch zu uns zurückkommt - „Karma“ eben. Ihre Botschaft: Keine Rache! Wenn jemand andere schlecht behandelt und sich lustig macht, dann finde den Mut positiv zu bleiben und zeige, dass es auch anders geht. Oft erreicht man damit mehr - so wie der Junge in dieser Animation. Er hilft dem anderen, der ihn vorher noch ausgelacht hat, am Ende vom Boden auf und zeigt ihm damit, was wahre Größe bedeutet. Was bedeutet es wirklich, „cool“ zu sein?

VISIONS

Noel Delsing
Bocholt

“ Dir gefällt etwas nicht?
Dann verändere es.”



„Fairteilen“

Animation von Ida Menzel aus Marsberg und der Animationskünstlerin Karolin Twiddy

Der Animationsfilm „Fairteilen“ erzählt durch die Geschichte zweier Mädchen, wie wir die Welt ein Stück gerechter machen können – nämlich in dem wir teilen was wir besitzen. Und erkennen, dass es uns dann immer noch gut geht. Vielleicht sogar besser... Der Sound zum Film wurde von den beiden Jugendlichen Erdal Göktas und Tom Kesselhut aus Bocholt produziert – ein Projekt, das verbindet. Die ganze Geschichte: Seite 29.

“ Es soll Freiheit für alle geben, das heißt: Jede:r sollte so sein und leben wie er/sie sein möchte und nicht wie er/sie sein sollte oder von der Gesellschaft oder Traditionen vorgegeben bekommt. “

**Teilnehmende
der VISIONS AG
in Bocholt**

“ Die Unterdrückung von anders aussehenden muss verhindert und beendet werden, wir müssen uns Rassismus und Diskriminierung direkt und entschlossen entgegenstellen. “



© Johanna Mündelein, Brilon

“ Wer glaubt, die Förderung und Weiterentwicklung der Jugendkultur sei ein Thema der Zukunft, der irrt insbesondere in diesen herausfordernden Zeiten! [...] Das Potenzial der jungen Generation sowie die Förderung der mitunter schlummernden Talente ist entscheidend für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. “

Michael Beckmann –
Bürgermeister der
Stadt Winterberg



„Come Out“

Ein Projekt der Sekundarschule Medebach-Winterberg

Der Spendenlauf war eine organisatorische Meisterleistung. Die Schüler:innen der Sekundarschule Medebach-Winterberg planten die Route, warben Sponsoren an und sprachen mit der Presse. Das Konzept: Für jede gelaufene Etappe wird gespendet – ganz einfach über QR-Codes, die an der Strecke montiert waren. Das gesammelte Geld ging an die Partnerschule in Simbabwe.



© Tanja Polonyi, Münster

Schüler:innen
der Sekundarschule
Medebach-Winterberg

“ Wir sind stolz, so ein großes Projekt im Lockdown auf die Beine gestellt zu haben. Damit können wir viel bewegen und die Schule in Simbabwe finanziell unterstützen. Das Projekt hilft der Schule und öffnet die Augen für mehr Toleranz. ”



COME OUT



START

Etappe 1
MEDEBACH -
OBERSCHLEDORN
Ca. 7,61 Kilometer

SEKUNDARSCHULE
MEDEBACH -
WINTERBERG
PRÄSENTIERT

**160 KM-
EIN WEG**

COME OUT -
every step counts!

16.06. - 30.06.2021
DIE coronakonforme
Grenzwanderung

Winterberg (1714m),
Tröggau,
GK: medebach_winterberg
Höhepunkt:
Sekundarschule Medebach - Winterberg
Schulwegnummer:
160-medebach-winterberg.de



"WHO YA GONNA CALL?"

Daniel Soares Pinheiro

Tel.: 02981 800-7234

E-Mail: daniel.soares.pinheiro@winterberg.de





ALLE WOLLEN INDIVIDUELL SEIN. ABER: WEHE, JEMAND IST ANDERS!

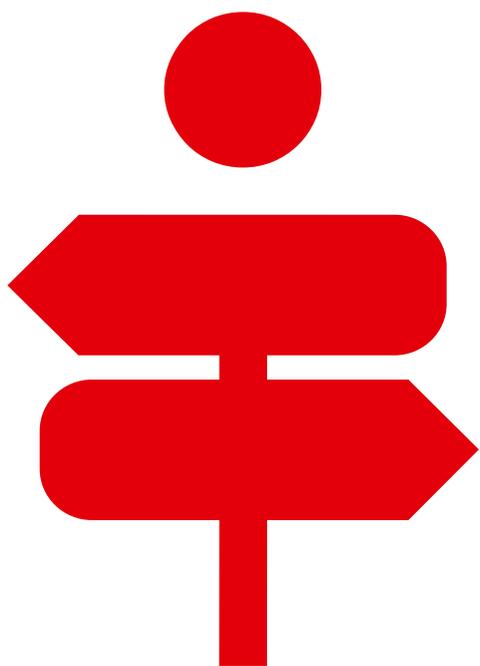
csible



VISIONS



Zukunft ist einfach.



Wenn man jemanden hat,
der einem den Rücken
freihält und ein gutes
Gefühl gibt.

Jetzt zum
Ausbildungsbeginn
beraten lassen.

www.sparkasse-hochsauerland.de



 Sparkasse
Hochsauerland

Die Projekte des Ensible e.V.

Social Network Training

Bei dem Social Network Training handelt es sich um eine interaktive Schulung für Medienkompetenz und digitale Zivilcourage. Kinder und Ju-



gendliche entdecken wichtige Grundlagen und werden für die Herausforderungen und Gefahren des digitalen Raums sensibilisiert. Ziel ist es, die Gemeinschaft sowohl im Klassenraum als auch in der digitalen Klassengruppe zu stärken und Mut zu machen, sich stärker für andere einzusetzen.



Jugendkunstgalerie „FreeStyle“ NRW

Die Jugendkunstgalerie „FreeStyle NRW“ ist ein Einstiegsinstrument in die kulturelle Bildung über die Kunstform der digitalen Fotografie. Die eingereichten Werke werden über Ausstellungen im digitalen Raum sowie in den Innenstädten teilnehmender Partnerkommunen sichtbar gemacht. Auch Schulen können mit ihren Webseiten oder ihren Schulgebäuden zu Ausstellungsräumen für die Bilder der Jugendlichen werden. Erweitert wird das Projekt durch digitale Fotografie-Workshops, die von professionellen Fotograf:innen entwickelt wurden.



FreeStyle 2021

DIE JUGENDKUNSTGALERIE NRW

Sarah Bongartz
Duisburg



VISIONS AG



Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Projekt-AG zur kreativen und kulturellen Entfaltung. Die Idee ist, über die VISIONS AG engagierte junge Menschen über die Grenzen einzelner Kommunen hinweg zusammenzuführen und ihnen dabei zu helfen, erste eigenständige Projekte und Aktionen auszuarbeiten und umzusetzen. Dabei steht die Frage im Raum: Wofür stehe ich eigentlich in dieser Welt? Aus den Antworten entstehen Visionen, aus den Visionen dann Filme – oder selbstverantwortete Mikro-Projekte.

Schools in Motion – Fyvve

Im Rahmen des Projekts „Schools in Motion“ wurde das Online-Tool Fyvve zur Projektorganisation für Jugendliche entwickelt. Ziel ist es, Schüler:innen insgesamt in die Lage zu versetzen, komplexe Projekte in kleine Aufgaben aufzuteilen und diese systematisch und kooperativ mit digitaler Unterstützung in einem sicheren Umfeld zu bearbeiten. Darüber hinaus ermöglicht Fyvve die Vernetzung von verschiedenen Zielgruppen über kommunale Grenzen hinaus.



Tabea Mander
Marsberg

Europas Vision



Europas Visionen ist ein impulsstiftendes, dialog- und haltungsförderndes Qualifizierungsprojekt zur zivilgesellschaftlichen Aktivierung der schweigenden Mehrheit durch die demokratische und politische Bildung von Jugendlichen im Rahmen von digitalen Diskussionsveranstaltungen mit Fachexpert:innen zu den Themen „Kultur und Heimat“, „Ethik und Religion“ sowie „Zukunft und Courage“.

Visions Konferenz

Die Visions Konferenz beinhaltet die interkommunale Zusammenführung der Jugendlichen aus allen teilnehmenden Verbundkommunen des Projektes „Youth & Arts“. Dabei stehen junge Menschen in ihrer Rolle als Gestalter:innen und Akteur:innen, als Kulturanbieter:innen und Kulturer möglicher:innen im Vordergrund, statt als passive Konsument:innen. Interessegeleitete, innovative und unkonventionelle Ideen erhalten hier einen Erfahrungs- und Gestaltungsraum und werden durch eine professionelle Begleitung ergänzt.



Festival-AG: backyards

In freiwilliger Projektarbeit erarbeiten die Jugendlichen in der Festival-AG ein Veranstaltungskonzept unter den Prämissen der interkulturellen Vielfalt, stärkenorientierten Einbindung sowie Selbstständigkeit:



Von der Auswahl der Bands über die Bühnengestaltung bis hin zur Organisation des Rahmenprogramms liegt die Verantwortung für eine erfolgreiche Veranstaltung in der Hand der Schülerschaft.





Kreativ-AG

Filme machen, Klamotten entwerfen, kreative Aktionen planen – die eigene Botschaft mit der Sprache der Kunst ausdrücken. Das ermöglicht die Kreativ-AG. Künstler:innen werden digital dazugeschaltet, Jugendliche aus verschiedenen Städten entwickeln zusammen einen kreativen Flow. Und die Ergebnisse werden sichtbar gemacht!



Youth & Arts Magazin

Das interkommunale Magazin wird einmal im Jahr gemeinsam mit Jugendlichen gestaltet und berichtet über die Projekte von jungen Menschen aus dem gesamten Verbund. All das, an dem die Kinder und Jugendlichen über Wochen und Monate gearbeitet haben, wird hier endlich sichtbar. Mit kurzen Berichten zum Lesen – und mit vielen lebendigen Videos zum Anschauen und Reinspüren. Ziel ist es, das junge Magazin als Sprachrohr einer neuen Generation fest in NRW zu verankern.



Plakatkampagne „Niemand hat das Recht, dich zu verletzen“

„Du bist wertvoll und wichtig“, „Du darfst deine Grenzen aussprechen“ und „Niemand hat das Recht, dich zu verletzen“ sind Beispiele für die Botschaften, die über eine interkommunale Plakatkampagne transportiert werden sollen. Für die Erstellung des Plakats werden durch den Enible e. V. die Ideen und Impulse von Jugendlichen gesammelt und aufbereitet. Dabei geht es darum, zusammen hinzuschauen und darauf aufzupassen, dass die Würde von niemandem verletzt wird. Kindern und Jugendlichen, aber auch erwachsenen Menschen möchte die Kampagne den Mut machen, den es braucht, um Grenzen zu setzen und einzugreifen, wenn es darauf ankommt.

Partnerschaften

Was ist UTOPIA?



Die UTOPIA-Konferenz bietet Jugendlichen aus Südwestfalen die Möglichkeit zur Mitgestaltung ihrer Region. Wie das funktioniert? Ganz einfach: Bei der Teilnahme an einer UTOPIA-Konferenz oder an einem UTOPIA-Day bekommen sie die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen jungen kreativen Köpfen Projekte zu entwickeln und eigene neue Ideen einzubringen. Außerdem findet der Dialog mit ausgesuchten Projektträger:innen aus der REGIONALE 2025 zur Vorstellung der Ideen statt. Initiiert wurde UTOPIA durch die REGIONALE 2025, ein Programm des Landes NRW, das Projekte darin unterstützt, die Region dauerhaft attraktiv zu gestalten.

Mehr Informationen dazu gibt's hier: www.utopia-suedwestfalen.com

Schule mit Courage

Die Initiative vernetzt Schulen im Einsatz für die Menschenwürde, um Schüler:innen im Kampf gegen Diskriminierung aktiv miteinzubeziehen. An bundesweit rund 3.600 Schulen haben die Schüler:innen und Pädagog:innen sich entschieden: Sie wollen eintreten für eine Welt, in der die Gleichwertigkeit aller Menschen gelebt wird. Über zwei Millionen Schüler:innen besuchen mittlerweile eine Schule, deren Mitglieder sich dazu verpflichtet haben, sich nachhaltig für die Gleichwertigkeit aller Menschen und gegen jede Form von Diskriminierung einzusetzen. Es sind die Kinder und Jugendlichen, die an den Courage-Schulen entscheiden, mit welchen Themen sie sich beschäftigen möchten. Mit Unterstützung ihrer Pädagog:innen bestimmen sie also selbst, was die Agenda ihres Engagements ist.

Mehr Informationen dazu gibt's hier: www.schule-ohne-rassismus.org



LEADER-Region Hochsauerland



LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Stärkung der ländlichen Entwicklung. Um den Problemen im ländlichen Raum die Stirn zu bieten und nachhaltig die Entwicklung der Region anzukurbeln, fördern die LEADER-Projekte auf innovativen Wegen die Lebensqualität und insbesondere den sozialen Zusammenhalt. Kern des Programms ist der sogenannte bottom-up-Ansatz – das Prinzip „von unten nach oben“. Dies bedeutet, dass wirklich jeder selbst mitentscheiden kann, welche Maßnahmen wichtig sind und welche Projekte verwirklicht werden sollen. Der/die engagierte:n Regionalmanager:in Kathrin Ikenmeyer und Christoph Hammerschmidt freuen sich über initiativ Projektideen. Mehr Informationen dazu gibt's hier:



Kathrin Ikenmeyer
Regionalmanagerin

Mehr Informationen dazu gibt's hier:

www.leader-hochsauerland.de

Mit freundlicher Unterstützung des LWL-Landesjugendamtes und:



VERNETZEN. KOORDINIEREN. FÖRDERN.
regionale kulturpolitik^{nRW}

In Partnerschaft mit:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Unser besonderer Dank für die kraftvolle und wertvolle Unterstützung gilt:

Annelie Ruddies-Warwitz, Bernhard Halbe, Prof. Patrick Sensburg, Florian Kretschmar, Dirk Wiese, Dorothea Natteford, Anna-Kathrin Dietrich, Jürina Luka, Tanja Schumacher, Tobias Kroker, Ina Bauckholt & Klaus Hagemeyer, Prof. Martin Booms sowie dem RTZ und allen Partnerschulen und -einrichtungen, Förderern und Unterstützer:innen. Schirmherrschaft: Prof. Patrick Sensburg.

Ein großer Dank für die Unterstützung der ersten Stunde:

Wilfried Welfens, Heinz und Julian Fischer, Sabine Sauret, Dr. Thomas Bauch & Kolleg:innen, Morea Kleinewegen, Simon Rademaker, Mehmet Touran & Thomas Boekhorst, Beate Friedrich, Marcus Risthaus & Klaus Arens, Marcel Plöger, Mirela Besirovic & Kolleg:innen, Raimund Fischer & Kolleg:innen, Dr. Elke Winekenstädde, Uwe Kruse & Peter Schlagregen, Katja Pfeil & Silke Schwarz, Anne-Kahtrin Stiegler, Nina Steinhausen & Kolleg:innen, Daniel Könen, Peter Scholz & Georg Spitzley, Sascha Römer, Wolfgang Puhe, Johannes Droste, Michael Aufmkolk, Marcella Kahl und Kolleg:innen u.v.m., Christoph Wingenbach, Wolfgang Suttner, Beate Schmies, Norbert Otto, Karl- Anton Schütte, Andreas Deimann, Matthias König, Tanja Kemper, Bruno Beste, Peter Schmidt, Dr. Dieter Schulz, Berthold Zeppenfeld, Elisabeth Kämmer, Sebastian Schwenk, Thomas Bücken, Martin Diehl, Mustafa Jannan, Dr. Jonas Lilienthal, Merve Schmitz-Vardar, Dr. Jonas van der Straeten, Hannah Kath und Christoph Hammer-schmidt, Barbara Fölting, Christian Wendt & Carolin Jaschke, Dennis Hack, Carsten Streffing, Franz Müntefering und Prof. Hans-Peter Musahl sowie an Janine, Caroline, Astrid, Stefan, Andrea, Sören, Nadine, Karin, Ben, Jan, René, Rike, Markus, Magdalena, Nora, Kevin, Melike, Georg, Jasmine, Flo, Torsten, Cynthia, Maya, Johannes, Noah, Johanna, Amelie, Tobias, Horaz, Dennis, Nadja, Mira, Wallid, Milan, Kai, Zakaria, Jenny, Lukas, Markuz, Bianka, Henning, Clemens, Leo, Robin, Moritz, Ulf, Marlies, David, Milan, Kai, Jonas, Annalena, Alisa, Daniel, Timm und Sandra sowie an alle bisherigen Teammitglieder des Ensemble e. V.
In stillem Gedenken an: Werner Harnischmacher, Hubertus Schmidt und Gerd Nöker.

Das Projektteam 2021:

Laura Zappe, Dorothea Hudaszek, Nanna Jacoby, Martin Döring, Philipp Batroff, Jannis Wolff, Ebrahim Ayoubé, Karol Rivera, Xenia Struppe, Lisa-Marie Krings, Falko Schönian und Yao Houphouet

Wir widmen dieses Magazin:

Allen Lehr- und Fachkräften, die ihre Kraft Tag für Tag den jungen Menschen schenken.

Allen Menschen, die sich den wahren Kern anschauen.

Allen, die unsere Arbeit unterstützen.

Impressum

Erstausgabe:

Youth & Arts Magazin, Ausgabe 2021 –
Themenschwerpunkt VISIONS

Redaktion: Ensible e. V. (Projektleitung)

Stützpunkt für Jugendkultur in NRW

Projektbüro:

Gottfried-Hagen-Str. 60, 51105 Köln

Redaktionelle Umsetzung:

Ina Bauckholt, Die Gezeiten,
diegezeiten.com

Klaus Hagemeister, Hagemeistergrafik,
www.hagemeistergrafik.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
www.wir-machen-druck.de

Papier: Dieses Magazin wurde klimaneutral auf recyceltem, Blauer Engel-zertifiziertem Papier gedruckt

Fotos:

Alle Rechte beim Ensible e. V., bei den teilnehmenden Städten und Künstlern, mit Ausnahme von: Klaus Hagemeister (S. 2–3 Illustrationen), katyaulitina/depositphotos.com (S. 19 unten re.), Gestaltend (S. 6, 12–16, 22–24, 34 Mitte, 37 Mitte, 39, 44–47 oben Illustrationen), Tessa Mannonen/pixabay.com (Titel Berg/Kopfstand), oneinch-

Gesamtleitung Youth & Arts:

Yao Houphouet – Vorstand Ensible e. V.

Tel.: 0221 887 57 637

E-Mail: info@ensible.de

Visit us: www.youth-and-arts.nrw

Die Jugendkulturinitiative „Youth & Arts“ ist ein interkommunales Modellprojekt des Ensible e. V.

Sprecher des interkommunalen Verbunds „Youth & Arts“: Bürgermeister Thomas Grosche – Stadt Medebach

Tel.: 02982 400-225

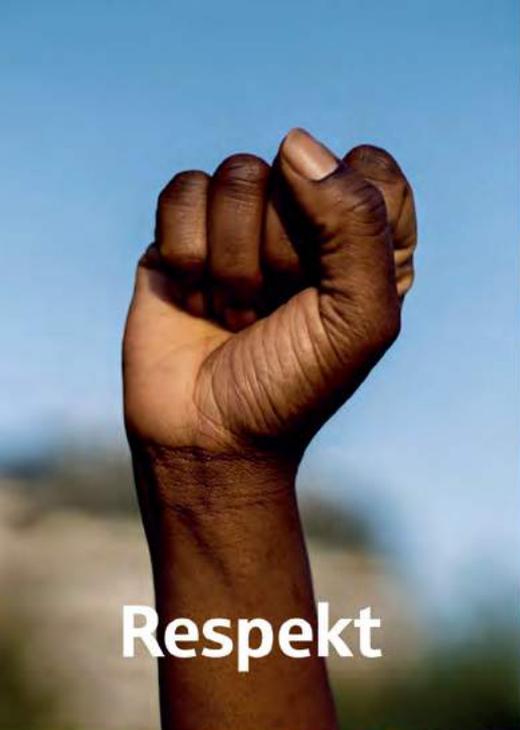
E-Mail: t.grosche@medebach.de

Gefördert durch das:

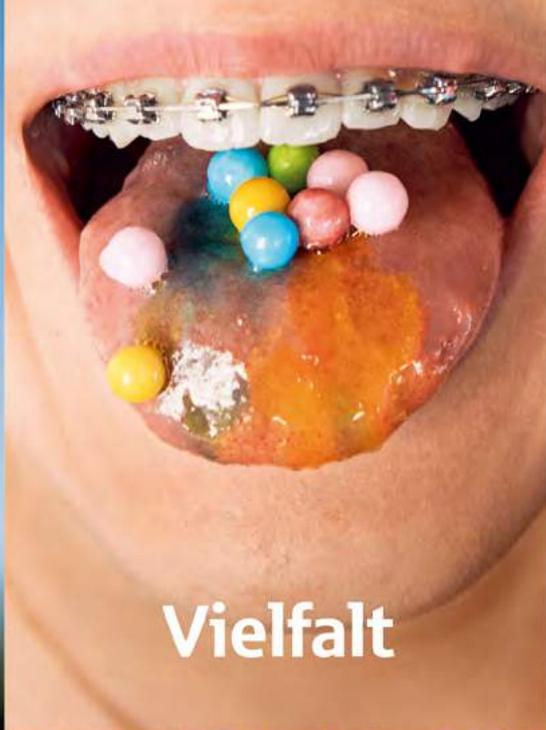
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



ensible



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld



**Stadtsparkasse
Gut für Bocholt**



**Und jetzt:
DU!**

ensibile